



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Petycja "Deutscher Brgerschullehrerverein fr Schlesien" do posłów Izby Państwa w sprawie reformy zakładów kształcenia nauczycieli - Opawa, 01.04.1918 r.

Liczba stron oryginału

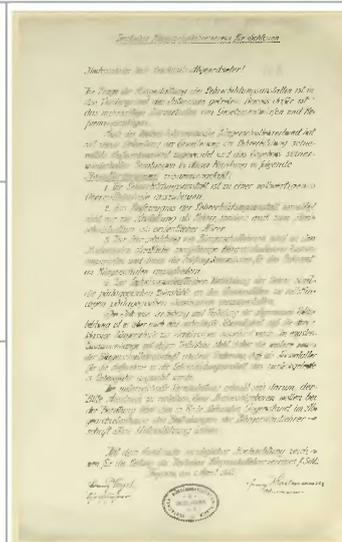
1

Liczba plików skanów

2

Liczba plików publikacji

2



Sygnatura/numer zespołu

TR 033.016

Data wydania oryginału

1918

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+

Ministerstwo Kultury i Dziedzictwa Narodowego.



NARODOWY INSTYTUT AUDIOWIZUALNY

KULTURA+



Digitalizacja

Hochgeehrter Herr Reichsrats-Abgeordneter!

33. 16.

Die Frage der Ausgestaltung der Lehrerbildungsanstalten ist in den Vordergrund des Interesses getreten; Beweis dafür ist das mehrseitige Hervortreten von Gesetzesentwürfen und Reformvorschlägen.

Auch der Deutsch-österreichische Bürgerschullehrerbund hat seit seiner Gründung der Erweiterung der Lehrerbildung seine vollste Aufmerksamkeit zugewendet und das Ergebnis seiner wiederholten Beratungen in dieser Richtung in folgende Hauptforderungen zusammengefaßt:

1. Die Lehrerbildungsanstalt ist zu einer vollwertigen Obermittelschule auszubauen.

2. Das Reifzeugnis der Lehrerbildungsanstalt berechtigt nicht nur zur Anstellung als Lehrer, sondern auch zum Hochschulstudium als ordentlicher Hörer.

3. Zur Heranbildung von Bürgerschullehrern sind an den Hochschulen staatliche zweijährige Bürgerschullehrerkurse einzurichten und diesen die Prüfungskommission für das Lehramt an Bürgerschulen anzugliedern.

4. Zur fachwissenschaftlichen Fortbildung der Lehrer sind die pädagogischen Lehrstühle an den Universitäten zu vollständigen pädagogischen Seminarien auszugestalten.

Im Interesse der Hebung und Vertiefung der allgemeinen Volksbildung ist es aber auch eine unbedingte Notwendigkeit, daß die dreiklassige Bürgerschule zur vierklassigen ausgebaut werde. Im engsten Zusammenhange mit obigen Leitsätzen steht daher die weitere von der Bürgerschullehrerschaft erhobene Forderung, daß als Normalalter für die Aufnahme in die Lehrerbildungsanstalt das zurückgelegte 15. Lebensjahr angesetzt werde.

Die unterzeichnete Vereinsleitung erlaubt sich darum, der Bitte Ausdruck zu verleihen, Euer Hochwohlgeboren wollen bei der Beratung über den in Rede stehenden Gegenstand im Abgeordnetenhaus den Bestrebungen der Bürgerschullehrerschaft Ihre Unterstützung leihen.

Mit dem Ausdrücke vorzüglicher Hochachtung zeichnen für die Leitung des Deutschen Bürgerschullehrervereines f. Schl.:

Troppau, am 1. April 1918.

Erwin Vogel,
Sekretär.



Erwin Hartmann,
Obmann.